



Mittendrin – auch im Alter!

*Senioren mit geistiger Behinderung
in der Gesellschaft*

| *Die Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. sagt ihre Meinung*



Lebenshilfe



Mittendrin auch im Alter!

**Senioren mit geistiger Behinderung
in der Gesellschaft.**

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe sagt ihre Meinung.

Eine Zusammenfassung in Leichter Sprache.

Der Text in Alltags-Sprache heißt:

Positionspapier der Bundesvereinigung Lebenshilfe.





Darum geht es im Text:

Senioren mit geistiger Behinderung.

Senioren bedeutet: Ältere Menschen.

Sie können verschieden alt sein:

- Manche Menschen fühlen sich schon alt, wenn sie 50 Jahre alt sind.
- Andere Menschen meinen: Senioren sind Männer und Frauen, die mehr als 65 Jahre alt sind.
- Viele Menschen sagen auch: Rentner.

Die Lebenshilfe will,

dass Senioren mit Behinderung gut leben.

Dafür brauchen sie gute Angebote.

Zum Beispiel: Gute Hilfen.



Die Lebenshilfe meint:

Es gibt zu wenig Angebote

für Senioren mit Behinderung.

Das muss anders werden.

Es muss mehr Angebote geben:

Damit Senioren mit Behinderung

gut leben können.



Das ist wichtig bei allen Angeboten:

- Jeder Mensch entscheidet selbst.
Zum Beispiel, wo er wohnen will.
- Menschen mit Behinderung reden mit:
Ihre Meinung ist wichtig.

1. ~ ~ ~ ~
2. - - - -
3. - - - -

Das steht im Text:

10 wichtige Dinge
für Senioren mit Behinderung.

Zum Beispiel:

- Wohnen.
- Gesundheit.
- Vorbereiten auf den Ruhestand.

Sie können im Text lesen:

- Das brauchen Senioren mit Behinderung.
- Das ist wichtig.
- Das sagt die Lebenshilfe.



Info zum Bild mit der Frau:

Das Bild mit der Frau ist oft im Text.

Wenn Sie das Bild sehen,
dann bedeutet das:

Hier steht die Meinung von der Lebenshilfe.

	<p>1. Wohnen im Alter: Gute Wohnorte für alle Menschen.</p>
	<p>Alle Menschen brauchen gute Wohnorte. Überall in Deutschland. Zum Beispiel: In der Stadt. Oder in der Gemeinde.</p> <p>Dann ist ein Wohnort gut: Wenn alle Menschen dort gut leben können.</p>
	<p>Das ist wichtig für einen guten Wohnort: Menschen mit Rollstuhl können sich im Wohnort bewegen.</p> <p>Es gibt <u>keine</u> Hindernisse für den Rollstuhl. Das nennt man auch: Barrierefrei.</p> <p>Eine Treppe kann ein Hindernis sein: Ein Mensch mit Rollstuhl kann die Treppe <u>nicht</u> nutzen. Aber man kann eine Rampe bauen: Der Rollstuhl kann auf der Rampe fahren. Das ist barrierefrei.</p>
	<p>Es muss überall Hilfen geben: Damit Senioren gut leben können. Zum Beispiel: Freizeit-Angebote. Oder Pflegedienste.</p>



Inklusion ist wichtig:

Damit alle Menschen gut zusammen leben.

Inklusion bedeutet:

Alle Menschen sind verschieden
und das ist gut.




Wir grenzen keinen Menschen aus.

Jeder Mensch ist wichtig.

Alle gehören dazu.

Zum Beispiel:

- Frauen und Männer.
- Junge und alte Menschen.
- Menschen aus allen Ländern.
- Menschen mit Behinderung
und ohne Behinderung.

	<p>2. Beratung für Senioren: Wo gibt es gute Hilfen?</p>
	<p>Das Alter ist ein neuer Abschnitt im Leben. Wenn Menschen alt sind, ändern sich viele Dinge. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie gehen <u>nicht</u> mehr zur Arbeit: Sie bekommen Rente. • Sie brauchen andere Hilfen. Zum Beispiel: Mehr Pflege. Oder mehr Zeit mit dem Betreuer. • Sie brauchen neue Angebote: Zum Mitmachen und Menschen treffen.
	<p>Menschen mit Behinderung haben viele Fragen zum Leben im Alter. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann ich in meiner Wohngruppe bleiben? • Was mache ich am Tag? • Welche Hilfen kann ich bekommen? <p>Sie brauchen gute Infos über das Alter. Zum Beispiel: In der Beratung.</p>
	<p>Die Lebenshilfe meint: Wenn Menschen mit Behinderung alt werden, haben sie ein Recht auf gute Beratung. Das gibt es in der Beratung: Infos zu Hilfen für Senioren.</p>



Das ist wichtig für gute Beratung:

Die Beratung soll von Fachleuten sein.

Die Fachleute geben dem Menschen alle wichtigen Infos.

Zum Beispiel: Infos zum Wohnen.

Und Infos zu Hilfen.

Der Mensch mit Behinderung entscheidet selbst.

Zum Beispiel: Wo er wohnen will.

Hilfe-Plan

Ziele: 1. _____
2. _____
3. _____

14 ? _____



Wer hilft? ? _____

Alle Menschen sind verschieden.

Und alle brauchen verschiedene Hilfen.

Das Amt soll für jeden Menschen prüfen:

Welche Hilfe braucht der Mensch?

	<p>3. Die Familie gehört dazu: Angehörige brauchen gute Infos.</p>
	<p>Die Familie ist immer wichtig. Auch für Menschen mit Behinderung. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Eltern, • die Geschwister, • andere Angehörige. <p>Die Familie kennt den Menschen sehr lange. Das will die Familie: Der Mensch mit Behinderung soll gut leben. Auch wenn er alt ist.</p>
	<p>Die Eltern haben oft Sorgen, wenn sie an das Alter denken. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unser Sohn wird alt: Wer hilft unserem Sohn, wenn er alt ist? Kann er in der Wohngruppe bleiben? • Und wir Eltern werden alt: Wer hilft unserem Sohn, wenn wir alt sind? Wer schaut nach: Geht es ihm gut? <p>Die Eltern brauchen dann gute Infos: Damit sie weniger Sorgen haben. Hier ist Beratung wichtig.</p>



Die Lebenshilfe meint:


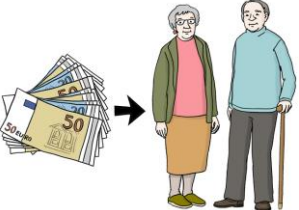

Familien von Menschen mit Behinderung
brauchen gute Infos über das Alter:




Damit die Familie sich vorbereiten kann.


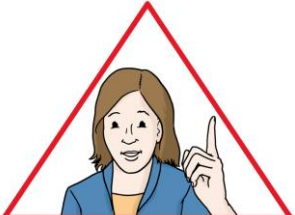
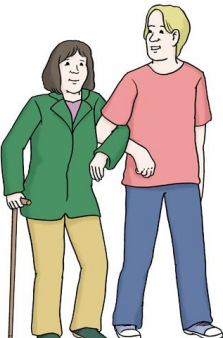
Es muss auch Angebote für die Familie geben.


Zum Beispiel Beratung:




- Über das Wohnen im Alter.
- Über die rechtliche Betreuung.



	<p>4. Abschied von der Arbeit: Vorbereiten auf den Ruhestand</p>
 	<p>Viele Menschen freuen sich auf den Ruhestand: Weil sie dann <u>nicht</u> mehr zur Arbeit müssen. Aber das ist eine große Änderung im Leben. Viele Menschen brauchen Zeit, damit sie sich vorbereiten können.</p> <p>Manche Mitarbeiter hören früher auf zu arbeiten. Weil sie <u>nicht</u> mehr so fit sind. Manche Menschen wollen weiter arbeiten: Weil sie gern zur Arbeit gehen.</p>
	<p>Die Lebenshilfe meint:</p> <p>Es soll Angebote vor dem Ruhestand geben, damit jeder Mensch sich vorbereiten kann. Zum Beispiel: Teilzeit-Arbeit. Das bedeutet: Der Mensch hört langsam mit der Arbeit auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Er geht erst weniger Tage zur Arbeit. • Oder er arbeitet nur den halben Tag.
	<p>Das ist wichtig für die Angebote vor dem Ruhestand:</p> <p>Die Werkstatt soll die Mitarbeiter auf den Ruhestand vorbereiten. Oder die Tages-Förderstätte. Das soll es überall in Deutschland geben. Dafür muss es Geld vom Amt geben.</p>

	<p>5. Wenn der Ruhestand da ist: Tages-Angebote für Senioren.</p>
	<p>Viele Menschen freuen sich auf den Ruhestand: Weil sie dann jeden Tag frei haben. Aber Arbeit ist auch ein wichtiger Teil vom Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weil man Kontakt zu Menschen hat. • Weil man etwas Wichtiges macht. • Weil man zeigen kann: Das kann ich gut. <p>Ohne Arbeit wissen viele Menschen <u>nicht</u>, was sie am Tag machen können. Dafür brauchen sie gute Tages-Angebote. Aber: Tages-Angebote für Senioren sind noch neu. Es gibt zu wenig Tages-Angebote. In manchen Orten gibt es <u>keine</u> Tages-Angebote.</p>
	<p>Die Lebenshilfe meint:</p> <p>Tages-Angebote für Senioren sind wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Damit sie Menschen treffen. • Damit sie mitmachen können. <p>Darum soll es mehr Tages-Angebote geben: Überall in Deutschland.</p>
	<p>Das ist wichtig für Tages-Angebote:</p> <p>Der Mensch mit Behinderung bestimmt selbst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welches Angebot er machen will. • Wo er das Angebot machen will. <p>Es muss verschiedene Angebote geben: Damit jeder das machen kann, was er mag.</p>

	<p>6. Hilfen für Senioren: Gute Angebote im Wohnort.</p>
	<p>Wenn Menschen alt werden, brauchen sie andere Hilfen. Zum Beispiel: Mehr Pflege.</p> <p>Manchmal gibt es <u>nicht</u> die richtige Hilfe im Wohnort.</p> <p>Dann muss der Mensch umziehen. Zum Beispiel: In einen anderen Stadtteil. Das ist eine große Umstellung.</p>
	<p>Die Lebenshilfe meint:</p> <p>Es muss überall gute Hilfen und Angebote geben: Damit Senioren in ihrem Wohnort bleiben können.</p>
	<p>Das ist wichtig für Hilfen und Angebote:</p> <p>Alle Mitarbeiter sollen zusammen arbeiten. Zum Beispiel: Mitarbeiter in der Wohngruppe und Mitarbeiter vom Pflegedienst.</p> <p>Die Mitarbeiter brauchen Infos über das Alter. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das ändert sich, wenn ein Mensch alt wird. • Das ist wichtig für Senioren mit Behinderung. <p>Manche Mitarbeiter müssen das lernen. Zum Beispiel: In einer Fortbildung.</p>

	<p>7. Gesundheit ist wichtig: Vorsorge für Senioren.</p>
	<p>Wenn Menschen alt sind, müssen sie gut auf die Gesundheit aufpassen. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesunde Sachen essen. • Sich bewegen. • Oder öfter zum Arzt gehen. <p>Das nennt man: Vorsorge.</p> <p>Vorsorge bedeutet auch: Auf den Körper aufpassen. Zum Beispiel: Wenn der Körper sich verändert. Aber: Manche Menschen merken erst spät, dass sie krank sind. Dann ist es wichtig, dass auch andere Menschen aufpassen. Zum Beispiel: Der Betreuer.</p>

	<p>Die Lebenshilfe meint:</p> <p>Senioren mit Behinderung brauchen Angebote für die Gesundheit.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <p>Zusammen gesundes Essen kochen.</p> <p>Oder: Sport für Senioren.</p>
	<p>Und sie brauchen Hilfe bei der Vorsorge.</p> <p>Zum Beispiel: Beim Arzt.</p> <p>Wenn ein Mensch mit Behinderung zum Arzt geht:</p> <p>Dann kann der Betreuer mitkommen.</p> <p>Er kann erklären: Das sagt der Arzt.</p>
	<p>Das ist wichtig für Gesundheit im Alter:</p> <p>Früher war es so:</p> <p>Es hat wenig Senioren mit Behinderung gegeben.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <p>Weil die Menschen früher gestorben sind.</p> <p>Darum wissen Ärzte oft wenig über Senioren mit Behinderung.</p> <p>Heute ist es so:</p> <p>Viele Menschen werden sehr alt.</p> <p>Auch Senioren mit Behinderung.</p> <p>Die Ärzte sollen sich vorbereiten:</p> <p>Damit sie Senioren mit Behinderung besser helfen können.</p>

	<p>8. Am Lebens-Ende: Die Bezugs-Person soll dabei sein.</p>
	<p>Am Lebens-Ende ist ein Mensch oft krank. Oder er braucht öfter Pflege. Dann kommt der Mensch in ein Krankenhaus. Oder in ein Haus zum Sterben. Das nennt man: Hospiz.</p> <p>Dann ist es sehr wichtig, dass der Mensch <u>nicht</u> allein ist. Seine Bezugs-Personen sollen dabei sein. Bezugs-Personen sind Menschen, die man gut kennt. Und die man gern hat. Zum Beispiel: Die Angehörigen.</p> <p>Viele Senioren haben <u>keine</u> Angehörigen mehr. Dann ist oft der Betreuer die Bezugs-Person.</p>
	<p>Die Lebenshilfe meint:</p> <p>Die Bezugs-Personen sollen dabei sein, wenn ein Mensch im Hospiz ist. Der Betreuer ist auch eine Bezugs-Person. Das Amt soll für den Betreuer zahlen, wenn er zu dem Menschen im Hospiz geht.</p>



Das ist auch wichtig:

Reden über den Tod.

Die meisten Menschen
reden nicht gern über den Tod.

Aber:

Reden über den Tod ist wichtig.

Zum Beispiel: Wenn ein Freund stirbt.

Oder ein Mensch aus der Familie.

Dann kann reden helfen.



Wenn man mit anderen redet,

kann man auch gut nachdenken:

Über das eigene Lebens-Ende.

Zum Beispiel:

Was einem wichtig ist.

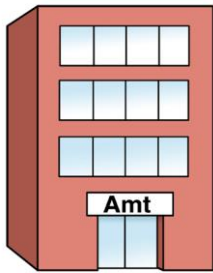
Oder wen man dabei haben will.

Manche Menschen reden gern mit der Familie.

Manche Menschen brauchen dabei Hilfe.

Zum Beispiel: Vom Betreuer.

9. Wer zahlt die Hilfen für Menschen mit Behinderung?



Viele Hilfen stehen im Sozialhilfe-Gesetz.
Dann zahlt der Sozialhilfe-Träger die Hilfe.
Der Sozialhilfe-Träger ist eine Behörde.
Die Behörde hat verschiedene Namen:
In manchen Orten heißt sie: Sozialamt.
Oder: Amt für Soziales.

Der Sozialhilfe-Träger zahlt verschiedene Hilfen für Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel:

- Einen Platz in der Wohngruppe.
- Oder die Betreuung in der eigenen Wohnung.

Das Fachwort für die Hilfen ist:
Eingliederungs-Hilfe.

Das Bundesland bestimmt die Regeln:
Darum sind die Regeln
für die Eingliederungs-Hilfen oft verschieden.



Die Lebenshilfe fordert:

Die Regeln für Hilfen sollen überall gleich sein:

- in jedem Bundesland.
- in ganz Deutschland.

Die Regeln sollen für jedes Alter gleich sein:


Für junge und alte Menschen.

Die Hilfen kosten viel Geld.

Deutschland soll den Bundesländern

Geld dazu geben:

Damit es überall gute Hilfen gibt.

	10. Recht auf Hilfe: Die Regeln für Hilfen stehen im Gesetz.
	<p>Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf Hilfen.</p> <p>Zum Beispiel: Das Recht auf gute Unterstützung.</p> <p>Die Hilfen stehen in verschiedenen Gesetzen.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Im Sozialhilfe-Gesetz.• Im Pflege-Gesetz. <p>In den Gesetzen stehen die Regeln für die Hilfen.</p> <p>Aber:</p> <p>Manchmal ist bei einer Hilfe <u>nicht</u> klar, welches Gesetz das richtige ist.</p> <p>Vielleicht wird die Hilfe dann <u>nicht</u> gezahlt.</p> <p>Oder der Mensch muss lange auf die Hilfe warten.</p> <p>Menschen mit Behinderung brauchen die Hilfen aber schnell.</p>



Die Lebenshilfe fordert:

Alle Hilfen sollen gut zusammen passen:
Die Politiker sollen die Gesetze so ändern,
dass jeder Mensch gute Hilfen bekommt.

Das ist wichtig für die Gesetze:

Für jede Hilfe ist wichtig:
Was braucht der Mensch mit Behinderung?

Jeder soll die Hilfe bekommen,
die zu ihm passt.

Das gilt für jeden Menschen:

- Egal wo er wohnt:
In der Wohngruppe oder
in der eigenen Wohnung.
- Egal welche Hilfe er schon bekommt.

Senioren mit Behinderung
brauchen oft verschiedene Hilfen.
Darum ist es wichtig,
dass man Hilfen zusammen bekommen kann.

Zum Beispiel:

Hilfe aus dem Sozialhilfe-Gesetz und
Hilfe aus dem Pflege-Gesetz.

Information zum Text:

Die Übersetzung in Leichte Sprache ist von:

Büro für Leichte Sprache Hamburg

www.lebenshilfe-hamburg.de

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe.

More information at www.inclusion-europe.org/etr

**Bundesvereinigung
Lebenshilfe e.V.**

Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg
Tel.: 06421 491-0, Fax: 06421 491-167

Leipziger Platz 15, 10117 Berlin
Tel.: 030 206411-0, Fax: 030 206411-204

Bundesvereinigung@Lebenshilfe.de
www.lebenshilfe.de



Lebenshilfe